

Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 78

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

So, da sitze ich also und sollte über den Museums-Winter berichten. Welchen Winter? Wenn ich zum offenen Fenster hinaus schaue, dann sehe ich die Schneeglöckli und höre die Meisen trillieren. Aber ich versuche, mich an die letzten drei schneereichen Monate zu erinnern:

Im Museum läuft es rund. Führungen, individuelle Besucher, das freut das Herz des Museumsdirektors. Da und dort werden Verbesserungen gemacht, die Beleuchtung verstärkt, und die Aussenanlage mit Kiesweg, auch für Rollstuhlfahrer geeignet, ist jetzt fertig. E gfreuti Sach. Dass das Museum – gemeinsam mit dem Hotel wunderbar – Winterpause machte, hat nicht gestört. Und für das Personal, sowohl im Hotel als auch im Museum, eine willkommene Verschlaufpause. Max Hasler berichtet über die Anzahl Besucher, über die Anzahl Führungen: die Zahlen liegen weit über den Erwartungen. Dies bedeutet viel Genugtuung bei den Museumsinitianten, aber auch viel, viel Arbeit bei den Betreuern und Führern. Und auch im Hotel wunderbar, wo ja unsere Eintrittsjetons verkauft werden. Die Einnahmen aus diesem Verkauf gehen zu 100% in unsere Museumskasse. Vielen Dank den Damen im wunderbar!

Rechtzeitig zum Start am 1. Februar erschien im 20Minuten ein Kurzbericht mit Bild, immer willkommene Werbung ohne Kosten. Allerdings fordern solche Aktionen die „Werbeabteilung“ des Museums aufs Äusserste. Anruf in der BSG am Morgen des 31.1.; „bitte Text und Bild bis 12 Uhr, dann ist Redaktionsschluss!“

Dass wir den *Verein Classic Bodensee* gegründet haben, stand schon in der letzten Gazette. Zwischenzeitlich haben wir eine dritte, komplett überarbeitete und erweiterte Fassung des NRP-Gesuchs in Frauenfeld eingereicht, mit viel Hin und Her. Jetzt ist scheints das Gesuch auf gutem Weg. Wir wollen mit *Classic Bodensee* wirklich ein Angebot schaffen, das mit nichts anderem vergleichbar ist.

Die *Museumstage 2011* im Juni, Juli, August und September sollen diesen Anspruch erstmals rechtfertigen. Die Museen autobau, Locorama, Fliegermuseum und wir haben jeweils am ersten Sonntag im Monat die Museen offen, zeigen Attraktionen (bei uns laufen alle Textilmaschinen!) und möchten so viele Leute wie möglich für unsere Sache begeistern. Wenn wir es schaffen, dann wird auch der Turbo für uns fahren, und die Rorschach-Heiden-Bahn dampft mit der Rosa gen Heiden. Sönd willkommen bei uns!!

Schenke dem Museum einen Tag Leben: Unter diesem Motto haben wir in der letzten Gazette unsere erweiterte Sammelaktion angekündigt. Erste Spenden sind eingegangen, vielen Dank den grosszügigen Mitgliedern! Noch ist das Sammelziel

nicht erreicht, aber wir haben auch nicht gedacht, dass mit einer einzigen Einzahlungsscheinaktion die Sache erledigt sei. Wir bleiben dran! Näheres in diesem Heft.

Der liebe kleine Caminhao ist weiterhin in unserer Garage einquartiert. Thomas Kugler und seine Mithelfer haben jetzt alles zerlegbare zerlegt, und sind auf viel Gutes, aber auch ein paar schlimme Sachen gestossen. So sind einige technische Kunststücke nötig; die dank guter Hilfe aus dem Helferkreis, aber auch von aussen (vielen Dank, Turi und Peter, für Eure Unterstützung!) gelingen sollten. Das Getriebe gibt im Moment am meisten Arbeit. Wer von den Lesern kann ein Zahnrad reparieren resp. neu einschleifen? Da sind wir heftig am Suchen. Für technisch Interessierte: Zur Zeit kann man beim zerlegten Caminhao Sachen sehen, die sonst im zusammengebauten Zustand nur erahnt werden können. Wussten Sie z.B. wie ein halbkugelförmiges Radaufhängungslager Jahrgang 1911 aussieht? Ich wusste nicht einmal, dass es so etwas gibt. - Besichtigungen des Restaurationsarbeitsfeldes sind nur möglich nach Rücksprache mit Thomas Kugler. In dieser Ausgabe hat es einen ersten Bericht über den Stand der Arbeiten.

Der ausgeschriebene „*Victorinox*“-Lastwagen ist begehrt. Vier valable Angebote liegen vor. Kurz nach Redaktionsschluss wird sich der Vorstand treffen und die Zuteilung vornehmen. Keine einfache Aufgabe, müssen wir doch zwangsläufig drei Saurer-Freunde enttäuschen.

Die ersten Museums-Tüechli sind da. Von Hans Stacher auf dem 100 W gewoben und von Brigitte Mangler gsäumlet und mit Anhänger (aus Museums-Eigenproduktion) versehen, sind die Tüechli bereits zu einem heiss beehrten Souvenir geworden. Zur Zeit ist die Nachfrage bedeutend grösser als das Angebot.

Bald ist Frühling, und damit Zeit für die Hauptversammlung. Wenn alles richtig läuft, liegt dieser Gazette die personalisierte Einladung für die HV bei. „The same procedure as every year“, und doch immer neu. Wir werden mit Freude über das vergangene Jahr berichten, auf das alle stolz sein dürfen. Wir werden einen erfreulichen Kassabericht abnehmen können, und werden neue, frische Schinkegipfeli verspeisen und gleichzeitig den Stick- und Webmaschinen zuschauen können. Eine Reise nach Arbon lohnt sich immer!!

Ja ja, es läuft öppis! Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, allen Aktiven, allen Saurer-Freunden einen frühlingshaften Frühling und freue mich, Euch alle zu sehen.

Euer Ruedi Baer, Präsidium OCS